Halle und Umgegend.

Halle, 13. Dezember.

Der Wochenplauderer.

Der heilige Nikolaus oder, wie er auch genannt wird, Knecht Rupprecht, ist mit großem Sack durch die Lande gezogen, als Vorbote des Weihnachtsmannes, durch Friesland hoch zu Roß, in den Alpen auf einem grauen Eselein und bei uns auf Schusters Rappen. Früher wurde der Alte von der kleinen Welt mit einem gemischten Gefühl, das man seiner gleich abgewogenen Bestandteile, Furcht und Freude, wegen mit der bekannten Marke „Halb und Halb" bezeichnen könnte, erwartet und empfangen. Ordentlich feierliche Stimmung herrschte, wenn der Mummelgreis ankam; es umgab ihn ein königlicher Nimbus; denn in alten Zeiten hat er einmal als treuer Knappe einen sehr hohen Herrn, namens Odin oder Wotan, auf seinen nächtlichen Sturmritten und wilden Jagden begleitet. Der Herr mußte sterben, der Knecht lebte fort als harmlose Schreckgestalt für martige Kinder, als eine halbkomische Figur. Früher wurden ihm zu Ehren Raschmärkte abgehalten und in besonders gern bewunderten Schaufenstern, wie jetzt noch manchmal zwischen Blumen, Würsten, Bildern, Büchern, Zigarren und andern mehr oder weniger nützlichen Gegenständen die Büsten von Fürstlichkeiten, seine Ebenbilder, Kunstwerke in Kuchenteig modelliert und mit Zuckerpolychromie verziert, aufgestellt. Diese primitiven Rupprechte und Niklasmänner hatten denselben Kunstwert wie die meisten Gipsköpfe patriotischer Festdekoration, zeichneten sich vor diesen aber noch durch den Vorzug aus, genießbar zu sein und ganz köstlich zu munden. In eifrigis exferente sich der alte Heilige stets ungetrübter Gunst, und gebacken bedeutete er für die Kinder ein Stück von des Lebens ungemischter Freude, die er in seiner Leibhaftigkeit, wie gesagt, nicht weckte. Denn Knecht Rupprecht bringt nicht bloß Aepfel und Nüsse; in seiner Hand droht auch die Birkenrute, die bei der Allgemeinheit des bösen Gewissens wohl nirgends die sanfte Wirkung des Oelzweiges oder der Friedenspalme oder des grünen Tannenreisigs ausübt. In unserer Zeit ist's vorbei mit dem festlichen Empfange Rupprechts, was immöglich an der Abnahme des Geschmacks an Einzugsfeierlichkeiten liegen kann, die ja heute mehr denn je an der Tagesordnung sind und stattfinden bei jeder Gelegenheit. So wird's wohl an der großen Aufklärung liegen, daß des Knechts Rupprechts Autorität geschwunden ist und unserer Kinder scharfe Augen unter seinem langen Flachsbart und seinem Pelzmantel den guten Onkel oder gar die dicke Minna, des Hauses dienenden Geist, auf den ersten Blick erkennen. Klopfgeister und Medlbumsel, das goldene Lebensrad und das schwarze Todesrad können auf der Höhe unserer Kultur noch bestehn vor dem Verstand des Verständigen; dem kindlichen Gemüt aber ist der holde Glaube an die alten, harmlosen Adventsgesellen, die nach kurzer Herrschaft schnell wieder dem Blick entschwanden ins Nebelreich des Märchens, gründlich ausgetrieben. Sonderbare Zeit, in der die Kinder zu aufgeklärt sind, und von den Alten immer wieder welchen das „geheimnisvolle Buch von Nostradamus" einer Hand Geleit genug ist". Dabei ist's am 14. Dezember just 400 Jahre her, seitdem Michael Nostradamus das Licht einer Welt erblickte, die den dunkeln Prophezeiungen seiner „Centuries" mehr glaubte als seinen beherzigenswerten Ratschlägen in dem klaren, verständlichen und verständigen Werke „Ueber einzelne Mittel, um die Gesundheit des Körpers zu erhalten". Freilich wurden die wie delphische Orakel vielbeutsamen „Centuries" auch noch zweihundert Jahre nach ihrem ersten Erscheinen vom Papste auf den Index der verbotenen Schriften gesetzt, und Zensurverbote sind bekanntlich die wirksamste Reklame. — Tout comme chez nous! Noch heute schmecken verbotene Früchte am besten, und interessieren verbotene Bücher auf jeden Fall, auch wenn des Schreibers Talent kaum der Kleinheit der Garnison entspricht, deren Geheimnisse etwa ein kleiner Sue in einem sogenannten Roman enthüllt; noch heute darf man am schönen Lichtfest Weihnachten wünschen, daß es hell werde in den Köpfen der Menschen. Zu dieser wünschenswerten Erleuchtung gehört schließlich auch die Einsicht, daß man Weihnachtsgeschenke in Halle ebensogut einkaufen kann, als in Berlin oder Leipzig. Ja, ein kunstgewerblicher Handelsartikel unseres Weihnachtsmarktes, zu dem den Künstler ein Ereignis der hallischen Lokalgeschichte angeregt zu haben scheint, dürfte sogar als eine Spezialität zu begrüßen sein, die's in unserer Vorstadt an der Pleiße oder im großen Warenhaus an der Spree nicht gibt. Die Hand eines Modellkurs hat einmal hineingegriffen ins volle Hallische Menschenleben und es fertig gebracht, einen aktuellen Majolikaäschenbecher zu formen. Ueber den Rand eines Korbes, auf dessen Boden Zettel liegen mit den liebenswürdigen Aufforderungen: „Gib her, was du hast, das andere kannst du behalten!" — „Her mit der Asche!", schaut das schnurrbärtige, behrillte, unverkennbar pfiffig schmunzelnde Angesicht eines Herrn, der in Turnerstellung sich emporzuklettern bemüht und die Rechte mit einnehmender Gebärde ausstreckt. Ueber Name und Art des für eine denkwürdige und in diesem Denkmal verewigte Idee durchs Feuer — eines Brennofens nämlich — gegangenen Mannes geben Aufschluß ein Plakat an seinem steifen, runden Hut mit dem schönen Worte „Steuer-Reform" und einige Aktenrollen in den Taschen seines Rockes, die gekennzeichnet sind durch die Stichworte „Billettsteuer", „Gemeiner Wert" und „Kanalsteuer". Der Gegenstand ist ja als Miniaturdenkmal ganz eigenartig und auch brauchbar, nur fürchte ich, daß seiner ausgiebigen Verwendung die oppositionelle Haltung unserer, für gewisse Steuerreformen wenig empfänglichen Bürgerschaft im Wege steht. Einem gesinnungstüchtigen Kommunalpolitiker widerstrebt's, seine Asche an der Hand einer Majolikafigur abzustreichen, die eine dem Steuerzahler nicht genehme wirtschaftliche Richtung verkörpert. Vielleicht aber wirkt heute, am silbernen Sonntag, und in der ganzen Woche der Korb mit dem Geldmännchen als Geschäftsauslage; denn in den Schaufenstern wandelt sich der Sinn der begehrlichen Aufforderung eines Nimmersatts: „Her mit der Asche!" zu löblichen Lokalpatriotismus' wohlberechtigter Mahnung: „Kauft am Orte!"

H. M.

— [Schmiedemeister-Kurse der Landwirtschaftskammer.] Auf Vorschlag des Ausschusses für das landwirtschaftliche Maschinenwesen und mit Genehmigung des Vorstandes der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen soll mit Rücksicht darauf, daß die beiden im Frühjahr d. J. abgehaltenen Schmiedemeister-Kurse einen in jeder Beziehung befriedigenden Verlauf genommen haben, mit der Abhaltung solcher Unterrichtskurse fortgefahren werden. Der nächste Kursus wird in der Woche vom 18. bis 23. Januar 1904 stattfinden. Damit eine gleichmäßige Beteiligung aller Kursisten an den Arbeiten gesichert ist, sollen nicht mehr als 12 Anmeldungen Berücksichtigung finden. Falls jedoch die Zahl der eingehenden Anmeldungen auch noch die Durchführung eines zweiten Kursus sicherstellt, wird ein solcher in der Woche vom 1. bis 6. Februar 1904 stattfinden. Anmeldungen können nur Berücksichtigung finden, wenn sie durch Vermittelung des Vorstandes eines der Kammer angeschlossenen landwirtschaftlichen Vereine erfolgen.

— [Zoologischer Garten.] Die reiche Nachzucht des vergangenen Sommers zwingt natürlich zum Verkauf, der meist nur in einem Tausch besteht. So hat der Garten außer dem Löwen „Dewet" das junge Känguruh, weil es ein Männchen war, und die jungen Wölfe bereits abgegeben. Auch eine Anzahl der jungen Rassehunde hat bereits ihren Liebhaber gefunden; zur Zeit sind noch 2 junge deutsche Rattler, 2 junge rasseechte Teckel und 7 junge russische Windhunde (Barsoi), von ersprünglichen Nilden abstammend, zu verkaufen. Auch der Bestand des Geflügels muß noch im Laufe des Winters verringert werden; so ist der Bestand an Truthühnen und an den prachtvollen riesengroßen Türkenenten viel zu groß. — Seit einiger Zeit ist die Tür zwischen dem Rehgehege und dem der Hirschziegen-Antilope geöffnet, so daß die Bewohner zusammenkommen können. Die Tiere vertragen sich ganz gut miteinander, wenn auch die Antilope seit gestern anfängt, die Rehe etwas zu treiben. Gerade hierbei präsentieren sich Rehe wie Antilope in trefflicher Weise, das junge Böckchen dieses Jahres, das sich ebenso wie seine Zwillingsschwester vorzüglich entwickelt hat, hat bereits die winzigen „Zapfen" getrieben.

— [Platzkonzert.] Die Kapelle des hiesigen Füsilier-Regiments Nr. 36 konzertiert heute Sonntag mittags 12 Uhr auf dem Riebeckplatz. Auf dem Programm stehen: „Käfer-Manöver-Marsch" von Friedemann; Ouvertüre zur Oper „Flotte Bursche" von Suppé; „Ave Maria" von Schubert; „Am Mühlbach", Idylle von Eilenberg; Fantasie a. d. Oper „Tannhäuser" von Wagner; „Auf Urlaub", Polka von Fahrbach.

— Experimentalvorträge über Pflanzenphysiologie.] Im Januar und Februar 1904 gedenkt Privatdozent Dr. Küster für Lehrer und Lehrerinnen einen Zyklus von etwa acht Experimentalvorträgen über die Grundzüge der Pflanzenphysiologie zu veranstalten. Die Vorträge werden vom 9. Januar ab Sonnabends 6—7 Uhr im Hörsaal des Botanischen Instituts (Am Kirchtor 1) stattfinden. — Die Herren und Damen, welche sich an dem Vortragszyklus zu beteiligen wünschen, werden gebeten, sich beim Diener des Botanischen Instituts in die (vom 15. Dezember ab) ausliegende Liste einzutragen. Bei der Inskription sind 3 M. zu entrichten.

— [Fernsprechverkehr.] Wilmersdorf bei Berlin ist in den Nachtfernsprechverkehr mit Halle einbezogen worden. Der Tagesverkehr war schon früher eingeführt.

— [Aus Verzweiflung in den Tod.] Gegenüber den Mitteilungen eines anderen hiesigen Blattes über den in voriger Woche von uns aus Berlin gemeldeten Tod des Architekten Otto Th. aus Halle darf festgestellt werden, daß der unglückselige Schritt Th's. in keiner Weise dazu berechtigt, dem Verstorbenen üble Nachreden zu halten. Th. war längere Zeit bei der Deutschen Bauverwaltung in Kiautschou beschäftigt und zog sich ein schweres Herzleiden zu. Er kehrte im Anfang dieses Jahres aus Ostasien seines Leidens wegen zurück in der Hoffnung, wieder gesund zu werden. Diese Hoffnung täuschte ihn. Th. befürchtete, arbeitsunfähig zu werden, seiner Familie zur Last zu fallen und beging in dieser Stimmung die verzweifelte Tat. Die tiefgebeugte Familie des so früh Geschiedenen verdient aufrichtiges Bedauern.

*

— [Eine reiche Fischbeute] wurde in einem Herrn Rittergutsbesitzer Lidecke gehörigen und von Herrn Weigmann gepachteten Steinbruch auf dem Spitzberge in Landsberg (bei Halle) gemacht. In das Wasser, welches etwa 15 m Tiefe hat und ½ Morgen Fläche bedeckt, hat Herr L. vor etwa 15 Jahren 11 Schock Satzkarpfen eingesetzt. Innerhalb dieser Zeit ist nun öfter mit Netzen gefischt worden, meist resultatlos. Jetzt hat man das Wasser mittelst einer Lokomobile und Saugpumpe aus dem Bruche entfernt. Der Fang ergab 19 Ztr. Karpfen, darunter der schwerste mit 19½ Pfd. Gewicht, ¾ Ztr. Hechte, 3 Schleien und 1 Barsch. Die ausgepumpten Wassermengen brachten den Teichen in Hohenthurm und Niemberg reichliche Wasserzufuhr.

Musik.

Kirchenkonzert in St. Johannes.

Die Musikaufführung in der Johanneskirche war ziemlich gut besucht und entsprach im allgemeinen den Erwartungen, die man an eine derartige Wohltätigkeitsveranstaltung zu stellen gewohnt ist. Die Männer-Liedertafel sang unter ihrem Dirigenten Herrn Kapellmeister Hache das bekannte Engelterzett „Elias" (in einer Bearbeitung für Männerchor), die Motette über den 23. Psalm von B. Klein und brachte das Konzert mit der Motette von M. Hauptmann „Du Herr, der alles wohl gemacht" stimmungsvoll zum Abschluß. Der Gesangverein zeigte sich in einer guten Verfassung und folgte dem in bezug auf Tempo zuweilen eigene Wege gehenden Dirigenten mit seinem Verständnis. In Frau Gossow-Altmann und Frl. Elise Herm hatte sich das Komitee zweier Gesangskräfte versichert, denen man gern bei ihren Darbietungen lauschte. Eifrige Studien werden ihren Leistungen bald die noch hie und da fehlende Abrundung bringen. Eine leise Neigung zum Detonieren muß Frau Gossow-Altmann energisch bekämpfen. Vermutlich entsprang sie einer leichten Indispposition der Sängerin; ich kann mich wenigstens nicht entsinnen, bei anderer Gelegenheit Detonationsversuche beobachtet zu haben. Der Cellist, Herr Ferd. Pfützner, verfügt über einen großen, gesunden Ton, der für ihn einnimmt. Doch macht sich bei ihm noch zuweilen eine kleine Unsicherheit im Intonieren der hohen Töne bemerkbar. Am deutlichsten trat das in dem Adagio von S Bach zutage, weniger in den Sätzen von Goltermann und Becker. Als gewandter Orgelspieler stellte sich Herr Kurt Herbst vor, welcher eine Toccata von S. Bach in F-dur mit mehreren charakteristischen langen Orgelpunkten und eine Toccata in G-dur von Dubois mit beachtenswerter Fertigkeit spielte und dabei eine im großen und ganzen geschmackvolle Registrierungskunst bewies. Daß er das Tempo im Bachschen F-dur-Toccata etwas breit nahm, soll ihm nicht zum Vorwurf gemacht werden. In den letzten Takten des zweiten Orgelstückes — von der nicht im Programm verzeichneten Einleitung (C-dur) des Konzertes sehe ich hier ab — wurde eine Verstimmung eines Registers des Orgelwerkes unangenehm bemerkbar. Die Begleitung zu den Solostücken wurde dezent ausgeführt.

Martin Frey.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bern, 11. Dez. Der Ständerat genehmigte den Vertrag über den freihändigen Rückkauf der Jura-Simplon-Bahn.

— Bei der Tuchfabrik Aachen wird aus dem diesjährigen, bei starker Beschäftigung der Fabrik erzielten Gewinn die Unterbilanz vom 1. Jan. 1903 mit 77,823 M. getilgt werden können.

— Türkische 400 Francs-Lose. Vom 15. Dez. ab versteht sich die Notiz für Türkenlose für Stücke ohne Couponsbogen. Bei allen bis 14. Dez. einschließlich auf spätere Termine abgeschlossenen Geschäften tritt ein Kursabschlag von 1,60 M. für das Stück ein.

— Dresdner Bank. Das Bankhaus von Speyr & Co. in Basel wird mit einem Kapital von 15 Mill. Frcs. in eine Aktien-Gesellschaft umgewandelt. Sämtliche Aktien werden von der Dresdner Bank und den bisherigen Teilhabern der Firma übernommen. Ein Teilhaber der Firma, Herr Hans Schuster-Gutmann, wird in die Direktion der Dresdner Bank eintreten. Die Leitung der neuen Bank wird aus den verbleibenden Herren Albert von Speyr und Alfred von Speyr bestehen, wozu noch Herr Gustav Biermann, bisher Delegierter des Schweizerischen Bankvereins, tritt.

— Die Gläubigerversammlung der Akt.-Ges. Elektrizitätswerke vorm O. L. Kummer & Co. in Konkurs genehmigte einstimmig den durch Dr Getz, dem Liquidator der Dresdner Kreditanstalt in die Wege geleiteten Verkauf der süddeutschen Elektrischen Lokalbahn an die Loka bahn-Aktien-Gesellschaft in München für den Preis von 710,000 M., wovon 140,000 M. auf die mit der Kreditanstalt gemeinsam der Bahn gemachten Vorschüsse entfallen. Der Konkursverwalter der Kummerwerke gewinnt dadurch in die Lage, Anfang nächsten Jahres weitere 5 Proz. an die Gläubiger der Kummerwerke zu zahlen.

— Die Mitglieder des von der Morgangesellschaft geführten Syndikats verlangen eine Zeitverlängerung von 11 Monaten für die Unterordnung von Atlantic Coast Line-Bonds im Betrage von 3½ Mill. Doll. und von Stammaktien im Betrage von 5 Mill. Doll., die ausgegeben wurden, um die Kontrolle über die Louisville und Nashville-Bahn zu erlangen.

Getreide.

Magdeburg, 12. Dez. (Amtl. Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen engl. Sommer-, winterg. gut 153—156 M. mittel 146—151 M., gering bis 135 M., schwerer Sommerweizen bis — M., do. Kolben Sommergut 161—163 M., Rauh- gut 150—151, mittel — M., gering — M., do. ausländischer gut 172—180 M.

Roggen, inländ unverränd., gut 130—132 M., mittel 127—129 M., gering bis 120 M., ausländischer gut — — M.

Gerste, hies Chevalier, unverändert, gut 150—162 M., mittel 142 bis 148 M., gering —,— M., feinste Qualität über Notiz, Landgerste gut 138—143 M., mittel 133 bis 137 M., gering —, M., Wintergerste gut —,—, ausländische Futtergerste, gut 105—107 M.

Hafer, inländ., unverränd., gut 128—132 M., mittel 125—127 M., gering bis 120 M., ausländischer gut — M., mittel — M., gering — M.

Mais runder, unverränd., gut 106—108 M., amer. bunter gut 115—116.

Erbsen, hiesige Viktoria-, unverränd., gut 180—195 M., mittel 165 bis 175 M., grüne Folger gut 230—235 M., mittel 170—185 M.

Leipzig, 12. Dez. Weizen per 1000 kg netto inländischer 152—156 bez. u. Br., do. ausländischer 173—183 M. bez. u. Br. Ruhig. — Roggen 1000 kg hiesiger 129—134 M bez. u. Br., aust. 143—145 M. bez. u. Br. Still. — Gerste per 1000 kg netto Braugerste, hies. 143 bis 148 M. bez. u. Br., Mahl- und Futtergerste 113—140 M. bez. u. Br. — Hafer per 1000 kg netto inländischer neuer 127—132 M. bez. u. Br., ausländischer — M. bez u. Br. Ruhig.

Neuss, 11. Dez. (Wochen-Bericht von Jonas Hoffmann.) Die Zufuhren haben zugenommen; auch sind die jetzt angebotenen Qualitäten verhältnismäßig gut. In den Preisen der einzelnen Getreides ist eine Veränderung nicht eingetreten. Weizenmehl und Weizenkleie sind gut behauptet. Tagespreise: Weizen bis 164 M., neuer Roggen bis 134 M., Hafer bis 124 M. die 1000 kg. Weizenmehl No. 0,50 ohne Sack bis 21,25 M. die 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 4,35 M. die 50 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* Leipzig, 12. Dez. Rape per 1000 kg — — M. bez. Rapskuchen per 100 kg netto 19—19,50 M. bez. u. Br., Rüböl, rohes per 100 kg netto ohne Fass 45,75 M. bez. Sehr still.

Neuss, 11. Dez. (Wochen-Bericht von Jonas Hoffmann.) Rübölsaaten sind still und ohne wesentliche Aenderung. Leinsaaten und Leinöl fester. Erdnüsse ziemlich preishaltend. Erdnussöl geschäftslos. Rüböl bei gutem Absatze behauptet. Oelkuchen sehr knapp und fest. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Fass bis 48,75 M. die 100 kg

Hülsenfrüchte.

* Leipzig, 12 Dez. Mais per 1000 kg netto amerik. 117—120 M. bez. u. Br., Rundmais 113—123 M., Cinquantin 138—148 M. bez. u. Br.

Chemische Produkte.

Merseburg, 12. Dez. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Chilesalpeter. Die Hausse dauert an; es fand ein lebhaftes Geschäft statt, bei dem sich auch das Inland in erhöhtem Maße beteiligte. Heutige Notierung Februar-März 19,04 9,30 M. frei Fahrzeug Hamburg.

* London, 12. Dez. Chilisalpeter ord. 10 sh. — d., raff. 10 sh 3 d.

Leipziger Börse, 12 Dez.

Zt	M.		Zt	M	
3	Sächs. Rent.-Anl.	90 10G	4	Mansf. Gew 1882	101,75B
3	do.	90 10G	4	do 1879	101 30B
3	do.	90 10G	4	do Em 1875	101 30B
		Thlr.	3½	Stadtobl 1881konv.	101,10G
3%	Staatsanl. 1855	100 95.00G	3½	do 1876konv.	101,10G
3½	do. 67 kv 4%	500 101,25G	3½	Allg Landoblig	1000 101,00G
3½	Landrentenbr.	500 100,00G	3½	do do	500 101,00G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.		Div.		
13,4	Aussig-Tepl. 500 fl.	237,50G	6	Leipz. Elektr.-Werke	129 50B
5⁷/₉	Böhm. Nordbahn	126,25G	—	do. elektr. Strass.	76,10G
11⁸/₉	Buschtiehrad. Lit. A	256,30G	5¹/₂	do. Gr. elektr. Strass.	152,25G
11⁸/₉	do. do. B.	261,50G	16	do. Bierbr. Riebeck	217,25G
fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	— —	11	Lpz. Kammgarnsp.	168,50G
6¹/₂	Gotha-Köflach.	115 25G	2¹/₂	do. Malzf. Schkeud.	160,00B
1¹/₂	Marienburg-Mlawka	— —	0	do. Wollkämmerei	—
			15 M.	Mansfelder Kuxe	735,00G
			10	Naumburger Braunk.	180,00G
			0	Portl.-Cement Halle	68,00G
			3½	Sächs. Kammg.	— —
			0	Sächs. M.-F. (Hartm.)	116,00G
			11	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	208,50B
			15	Thür. Gasges. Spz.	271 00G
			15	do. Stamm-Pr.	271,00G
			5¹/₂	S.-Thür. Br.-V. St.	— —
			5¹/₂	do. St.-Prior.	— —
			9	Zeitzer Par. u. S.-A.	146,00G
			—	do. do. Oblig.	100 25G
			6²/₃	Zuckerfabr. Glauzig	108,00G
			23	Zuckerraff. Halle	160 25G

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.	
8	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	178,75G
5	Chemn. Bankverein	—
4	Dresdener Bank	160,50G
5¹/₂	do. Bankverein	98,00G
6	Gothaer Privatb.	126,50G
4	Kob.-Goth Kred.-Gs.	—
6	Leipziger Hypoth.-B.	142 25G
4	do. Kred.- u. Sparb.	97,90G
5	Sächs. Bank	135,50B
6	Zwickauer	111,00G

Div.	Industrie-Papiere.	
0	Chemn. Werkz. (Zim.)	108 00B
12	Crölln. Papierfabr.	234,00B
4	40/0 do. Schldverschr.	100,35G
2¹/₂	Dörstew.-Rattm. St.-A.	62,00G
5	do do. 5%/V.-A.	98,00B
0	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	—
18	Gerner Jutesp. u. W.	280 00G
5	Germania (Schwalbe)	117,00G
54	Gersd. Stkb.-V.-A.	415,00B
88¹/₂	do. do. Pr.-A. I	885,00G
84	do. do. do. II	785 00G
0	Hallesche Str.-B.	84 25B
4¹/₂	Kette Elbach-G.-Akt.	79 50B
8	Körbisd. Zuckerfb.	115,00B
5	Leipz. Baubank	135,50B

%/₀	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	
3½	Aussig-Teplitzer	95,30bG
4	Böhm. Nordbahn	101,00G
5	do. do. Gold	101,00G
4	Buschtiehr. 1886 (stfr.)	101 20B
4	do. do.	101 15B
4	do. Em. 1868/71/72	—
3	Dux-Bodenbach	83,90G
1	do. Em. 1871	113 25G
5	do. do 1874	111,25G
4¹/₂	Graz-Köflacher	72,25B
5	do. Em. v. 1871 u. 72	100,25G
4	Kaschau-Oderberg	100,40G
4	Prag-Dux Gold	— —
5	do. Gold	— —
5	Prag-Turnus	— —

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null)

Saale. Trotha, 12. Dez. morgens + 2,28, 11. Dez. abends + 2,36.
» Bernburg, 11. Dez. + 1,53, 12. Dez. + 1,62.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Dez	Fall	Wuchs		Dez	Fall	Wuchs
Budweis	11. + 0,20	—	4	Forgau	12. + 2,92	—	2
Prag	» + 0,57	—	5	Wittenberg	» + 2,60	—	2
Jungbunzlau	» + 0,30	—	2	Rosslau	» + 2,07	—	4
Laun	» + 0,17	—	2	Barby	» + 2 36	—	2
Pardubitz	» + 1,71	27	—	Magdeburg	» + 1,95	5	—
Brandeis	» + 1,55	—	17	Tangermünde	» + 2,91	10	—
Melnik	» + 1,90	—	10	Wittenberge	» + 2,66	5	—
Leitmeritz	» + 0,64	—	—	Dömitz Peg	11 + 2,34	11	—
Aussig	12. + 1,25	—	15	Lauenburg	12 » 2 37	10	—
Dresden	» — 0,22	—	12				

Aussig, 11 Dez. Von den oberen Plätzen werden 81 cm Wuchs gemeldet.

Bei Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, Magenschwäche, Kopfschmerz (v. Magen), Unlust, Stuhlverstopfung und sonstigen Magenleiden und Beschwerden sind die BRADY'schen Mariazeller Magentropfen ein vorzüglich bewährtes Mittel. In Apotheken. Man verlange ausdrücklich Brady'sche Magentropfen. Broschüre mit Original-Zeugnissen versendet gratis und franko Apotheker C. BRADY, Wien, I. Fleischmarkt 1. Preis 1 Fl. M —,80, 1 gr. Fl. M 1.40 samt Gebrauchsanweisung.— Bestandteile: Anis, Koriander, Fenchel, Zimmt, Myrrhe, Sandelholz, Kalmus, Enzian, Rhabarber, Zittwer je 1,75, Aloë 15,00, Weingeist 750,00.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19031213030/fragment/page=0001

Einzig in Qualität und Wohlgeschmack. Nur heisses Wasser aufgiessen! Das billigste und vollkommenste Präparat. Eine Tasse feinste Kraft-Bouillon kostet **nur 5 Pfennige.** Jede WUK-Kapsel soll ein Pionier des vorzüglichen WUK-Kraft-Extrakts in Töpfen (½ Pfund 65 Pfg) und Flaschen (für 15 Portionen 50 Pfg.) sein und wird **deshalb** so billig abgegeben. Man verlange ausdrücklich **WUK**-Bouillon-Kapseln.

Ueberall erhältlich.

Vertretung u. Engroslager: **Alfred Türk, Halle,** Magdeburgerstr. 63. Fernspr. 568.

Sachsse & Co., Halle a. S.

Fernsprecher 408. **Fabrik für Heizungs- und Lüftungs-Anlagen.** Aelteste Heizungs-Firma am Platze. Gegr. 1876.

Koch- und Waschküchen. **aller Systeme.** Schwimm- und Badeanlagen.

Mantelöfen, Trockenanlagen. Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

Bureau Erfurt Ingenieur **Carl Schwarz,** Metzerstrasse 17.

Südfruchtkorb!

Als Geschenk wie für den eigenen Tisch, enthaltend je 1 Pfund Trauben-rosinen, Krachmandeln, Smyrnafeigen, marokkanische Datteln, Kalifat-Datteln, Walnüsse, Haselnüsse und bis 10 Pfd. ausgesiilt mit Apfelsinen und Mandarinen, alles I. Qual., 6 ℳ franko.

Amerikanische Aepfel

zeichnen sich durch Geschmack und Aroma vor allen anderen Sorten aus.
Baldwin v. Faß, ca. 140 Pfd. ℳ 16.50
Greening „ „ 140 „ „ 17.50
Pepins „ „ 140 „ „ 20,—
ab hier. 10 Pfd.-Probekorb ℳ 2.50 frko
Süße Apfelsinen, 10 Pfd.-Korb 2.50 fr.
Bei Originalkisten verl. man Preisliste.
Mandarinen in hübschen Kistchen von 50 Stück (als Geschenk passend) 2.50 ℳ fr.
Frische Ananas, tadellose Früchte, per Stück 2.50 bis 3.50 ℳ. **Süße Tafel-Trauben,** Postkorb 4.50 ℳ franko.
Ausführliche Preisliste gratis und franko.
Theod. Schürmann, Versandhaus, Hamburg 23.

Hilfe gegen Blutstockung. Erwig, Hamburg, Bartholomäusstraße 57.

AMATO

beste Speise-Chocolade.

Berger, Poessneck.

Stollen Stollen

aus nur bestem Material, hochfein im Geschmack, empf. in 3 Qualitäten

Leipzigerstr. 102, **Aug. Lauffers Nachf.** Telephon 2608.

Probestollen stets vorrätig.

Am 15. dis. geht wieder eine Sendung Stollen aus meinem Geschäft nach **Cannes** in **Frankreich** ab.

Hallesche Holzindustrie Bethge & Nauendorf,
Passendorf. Fernruf 2814.
Pa. Brennholz in Ringen u. Körben à 10 u. 40 Pfg.
Schnellzünder „Perfekt", 25 Bd. 50 Pfg.
Versandhaus von Briketts und Pressstein en.
Lieferung frei Haus durch unsere Geschirre.
Arbeiter werden gesucht.

Zur Lieferung von:
Kohlen, Briketts u. Preßsteinen, bester Qualität, sowie zur Ausführung von Fuhren aller Art, empfiehlt sich
Hallescher Rollfuhr-Verein, G. m. b. H., Thomasiusstr. 15.
Fernsprecher 2579.

Düngekalk

in Stücken und gemahlen,
Kalkmergel (ca. 95 Proz. kohlensaurer Kalk).

Baukalk.

Weisskalk in Stücken,
Hydraulischer Stückkalk (Grankalk),
Cementkalk feinster Mahlung.

Sehr billig!

Prompte Lieferung, stets tadellose frische Ware. Prospekte mit Gebrauchsanweisung und Referenzen gratis und franco.

Dr. M. Frenzel,
Kalkwerk Steudnitz bei Dornburg a/S.

Marzipan,

nur eigenes bestes Fabrikat, täglich frisch, empfiehlt
à Pfd. 1,20, 1,60 u. 2,00.
Johannes Mitlacher,
Poststr. 11. Gr. Ulrichstr. 36.

Reisigbesen

aus besten lufttrockenen Birkenreisern, durch mehrfachen **Drahtelband** fest unverwüstlich gebunden, und zwar:

Stallbesen ohne Stiel und **große Handbesen** mit Stiel
bei Abnahme von 20 Stück à 21 ₰
über 20 bis 100 „ „ 20 ₰
„ 100 „ 500 „ „ 19 ₰
und „ 500 Stück „ 18 ₰

Handbesen mit Stiel, 50–60 cm lang im Reisig,
bei Abnahme von 20 Stück à 18 ₰
über 20 bis zu 100 „ „ 17 ₰
„ 100 „ „ 500 „ „ 16 ₰
und „ 500 Stück „ 15 ₰

sendet auf Bestellung per Postkarte oder Telephon Nr. 1181 in Paketen von mindestens **20 Stück** für Leipzig **frei Haus,** nach auswärts durch Bahnnachnahme (unfrankiert) Abgabe nur in vollen Zehnern

Zwangsarbeitsanstalt zu St. Georg,
Leipzig-Thonberg.

Wer hochfeine, hausschlachtene Wurst
aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu
Bernhard Borgis, Domplatz 10.
Jeden Montag u. Donnerstag: **großes Schlachtefest.**
Früh v. 9 Uhr: Wellfleisch mit ff. Sauerkohl, Bratwurst u. geb. Fleisch, von 5 Uhr die feinste Rot-, Leber- und Schwartenwurst, gar. reines Schweineschmalz.

Konditorei m. elektr. Betrieb **Hermann Plautsch,** Gr. Steinstraße 7, Fernsprecher 2100
empfiehlt
Weihnachtsstollen und Baumkuchen in vorzüglicher Güte.

Großer Vorrat deutscher Tafel- und Wirtschafts-
Aepfel,
feinste Meraner Tafel-
Aepfel,
rote Weihnachts-
Aepfel.
G. Renneberg, Charlottenstr. 7.

Ca. 100 Prozent billiger

und weit schmackhafter ist Marzipankonfekt aus **Vanille-Marzipan-Extrakt** Marke „Eisbär", hergestellt. Von 1 Pack à 30 Pf. erhält man durch Zusatz von ¼ Pfund Puderzucker und 2 Teelöffel Wasser ca. ½ Pfund prima Marzipan. **Rezepte** zum Anfertigen von **Baumkonfekt** liegen jedem Pack bei. In allen besseren Drogen-Geschäften usw. zu haben.

Haarmann und Reimer's Edelwürze
VANILLIN
mit Zucker.
ORIGINAL-PRÄPARAT
der Erfinder des Vanillins.
Allerfeinste und ausgiebigste Marke.

Das reine Aroma der Vanilleschote, aber viel billiger, bequemer und gesünder wie diese. Vorteilhaftester Bezug in den seit über 25 Jahren bekannten **Faltpäckchen mit Stanniolelnlage, extrastark** à 20 ₰ (5 Päckchen 75 ₰), sowie als **Bestreuzucker** in verschiedenen billigen Packungen.

In allen besseren Geschäften erhältlich. Man verlange jedoch ausdrücklich und bestehe auf
Haarmann & Reimer's Original-Vanillin.
Engros-Niederlage:
Helmbold & Co., Halle a. d. S.

Zur Behebung nervöser Störungen — angefangen vom nervösen Kopfschmerz bis zu den Produmen der Apoplexie (Schlagfluß) und der daraus resultierenden zahllosen Leiden jeder Art — wird auf eine in 37. Auflage erschienene Abhandlung aufmerksam gemacht, die **franko** und **kostenlos** (Bestellung mittelst einfacher Postkarte) von dem unterzeichneten Verlage erhältlich ist. — Das Werkchen enthält nicht nur gemeinverständliche Ausführungen über das Wesen einer neueren Therapie, und der damit in oft verzweifelten Fällen erzielten Erfolge, sondern auch den Nachweis, wie auf sehr einfachem, natürlichem und unschädlichem Wege, durch **äußere** Einwirkung — nicht durch schwierige Kuren, Medizinen od. Geheimmittel — überraschende Erfolge eingetzelt werden können. Die Fachpresse hat die Schrift befürwortet und anerkannt und es ist deshalb anzuraten, sich mit dem Inhalte bekannt zu machen. **F. Ramdohr,** Halle a. S., Hedwigstr. 1.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich

Jugendfrische verleiht Guthmann's **Cosmos-Seife** ist die beste für den Teint Stück 25 Pfg. Dresden

Hochfein parfümiert.

Veilchen-Essenz,

Marke Herz-Dame,
von Leonhardt & Krüger, Dresden, **lieblichster Duft blühender Veilchen,** an Zartheit u. Ausdauer unübertroffen, à Flasche 2.50 und 3.50 ℳ.

In Halle zu haben bei **G. Oswald Nachf.,** Drog., **C. Willy Berndt,** Drog., **Ernst Fischer,** Drog., **Alw. Thomas,** Seitenhandlung, und in allen feineren Parfümerien und Drogenhandlungen.

Epilepsie heilbar!

Krampfleidende erhalten gratis franco Prospekte mit authent. Referenzen vom **Dr. Philos. Quante** in **Warendorf** in Westfalen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19031213030/fragment/page=0002